

Jeder Schuss ist eine neue Herausforderung

Von Jörg Franze

23 junge Athleten trainieren derzeit beim Schützenverein Vier Tore in Neubrandenburg. Zum Teil sehr erfolgreich, schießen doch einige von ihnen in der Bundesliga mit. Für ihre Leidenschaft müssen die jungen Leute aber viel Zeit aufwenden.

NEUBRANDENBURG. Das erste Mal Bundesliga – Sportschütze Theo Hadrath hat seine Feuertaufe hinter sich. Der junge Altentreptower, der in Neubrandenburg das Sportgymnasium besucht, war am Wochenende erstmals für den SV Broistedt im Einsatz. Und holte gleich seinen ersten Punkt für den niedersächsischen Club, dessen Luftpistolen-Team er in dieser Saison verstärkt. Das bedeutet noch mehr Wochenenden, an denen der 18-Jährige unterwegs ist.

Für seinen Sport muss der ehemalige Leichtathlet eine Menge Zeit aufwenden. Denn neben den Wettkämpfen an den Wochenenden steht sechs Mal in der Woche Training bei seinem Heimatverein, dem SV Vier Tore, auf dem Plan. Aber es lohnt sich für ihn, diese Zeit zu investieren. Denn obwohl der Zwölfklässler erst vor etwa vier Jahren mit dem Schießen begann, können sich seine Er-

folge schon sehen lassen. Im vergangenen Jahr holte der junge Mann bei den Deutschen Meisterschaften den Titel der B-Junioren in der Kategorie Freie Pistole und dazu einen dritten Platz mit der Luftpistole.

Trainer ist Motivator und Psychologe in einer Person

In diesem Jahr lief es für ihn mit Platz 6 nicht ganz so erfolgreich, aber sein Trainer Günter Hettig, selbst ein erfahrener Sportschütze, sieht das nicht so tragisch. „Es gibt nur sehr wenige Schützen, die einen Titelgewinn wiederholen“, sieht der Übungsleiter schon die besonderen Anforderungen der Sportart. Denn Schießen, da sind sich Hettig und Hadrath einig, sei vor allem Kopfsache.

„Jeder Schuss ist eine neue Herausforderung, das letzte Resultat zählt dann nicht mehr“, erklärt der junge Olympiakader die Herausforderung. „Man tritt auch gegen sich selbst an, lernt neue Seiten an einem kennen.“ Gerade zwischen den einzelnen Schüssen müsse man manchmal um die Konzentration kämpfen. „Aber ich schaffe es ganz gut, andere Dinge dann auszublenden.“ Eine Eigenschaft, die dem Sportgymnasiasten auch im sonstigen Leben



Pia Sophie Blömer trainiert fünf Mal in der Woche mit ihrer Pistole beim Schützenverein Vier Tore in Neubrandenburg.

FOTOS (2): JÖRG FRANZE

hilft, wenn ringsherum mal Hektik angesagt ist.

Der Trainer, der natürlich die Grundlagen der Technik und des Sports vermittelt, sei da besonders als Motivator und auch als eine Art Psychologe gefragt, verrät Hettig. „Die Vertrauensbasis muss stimmen“, zeigt sich auch sein junger Schützling froh, dass er auf einen erfolgreichen Sportschützen als Coach setzen kann.

Hettig hat seit einigen Monaten auch Pia Sophie Blömer unter seinen Fittichen. Die 14 Jahre alte Sportschützin aus Weltzin hat den gleichen Arbeitsweg wie Theo Hadrath. Denn meistens holt ein Vereinsbus die jungen Schützen vom Sportgymnasium zum Training ab und bringt sie anschließend auch wieder zurück. Zusammen mit dem Schulalltag bedeutet das für die jungen

Leute lange Tage. „Halb sechs steh’ ich meist auf und bin abends kurz vor sieben wieder zu Hause“, gibt Pia zu, dass Zehn-Stunden-Tage die Regel für die junge Sportschützin sind, die sich im vergangenen Jahr die Krone der Nachwuchs-Schützenkönigin im Landkreis Seenplatte aufsetzen konnte.

Kontakt zum Autor
j.franze@nordkurier.de

Theo Hadrath schießt jetzt in der Bundesliga mit.